

Sport-Wochenspiegel

Allgemeine Sportzeitung für Berg u. Mark

Sonder-Ausgabe

General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

Verlag: Wuppertal-Elberfeld - Fernsprecher Sammelnummer 217 01

Erhältlich in unseren Geschäftsstellen:
Elberfeld, Walter-Postenstraße Nr. 50, und
Barmen, Rennerweg Nr. 57, sowie in unseren
Filialen und bei den Straßenverkäufern.

Bezugspreis monatlich 40 Pfennig
Einzelpreis 10 Pfennig
Anzeigenpreis 26 mm breit 10 Pfennig
Reklamen 72 mm breit 50 Pfennig

Nummer 23

Montag den 8. Juni 1931

Preis 10 Pfg.

Auf regendurchweichten Plätzen:

Wuppertals Fußball

setzt sich durch

Erfolge gegen Düsseldorf
Vereine. - Sp. C.
Lennep verliert gegen
Schwarz-Weiß Barmen. - VfB. Hilden Privatrunden-Sieger.

Die Spiele am Samstag

In Wuppertal war die Zahl der Spiele am Samstag nur gering. Abgesehen von dem Privatmannschaftsspiel der Gruppenmeister zwischen SpVg. Elberfeld und SC. 08 Elberfeld, über das an anderer Stelle berichtet wird, war nur der Elberfelder SC. 08 tätig, der sich von Germania Küllenhahn mit 10:0 (1:0) böse kühlen ließ, nachdem er sich anfänglich ganz behauptet hatte.

Der Schwelmer FC. 06 hatte gegen den VfB. Linden von der Ruhrbezirksliga nicht seine beste Mannschaft aufgestellt und mußte die- sen Leichtsinn mit einer 1:3-Niederlage bezahlen.

Vom Jubiläumsspiel gegen den FC. Ohligs 06 lehrte SpVg. Elberfeld mit einem schönen 4:1-Siege zurück. Einige ältere Spieler waren ge- schiedt ersetzt worden.

Der VfB. Remscheid gewann gegen Victoria Düsseldorf ebenfalls mit 4:1, obwohl die Düsseldorf im Feldspiel durchaus ebenbürtig waren. Die SpVg. Goldenberg verlor knapp mit 2:3 gegen eine erfahrungsgewaltige Elf des VfB. Remscheid.

SpVg. Wermelskirchen spielte gegen FC. Ohligs mit 2:2 unentschieden.

Ein Solinger Distriktschiff zwischen VfB. 98 und FC. 95 entschied die Wer mit 2:1 für sich; es wurde wieder recht hart gekämpft.

Die SpVg. Solingen-Gräfrath, die einen übermächtigen Eindruck machte, unterlag dem VfB. 98 mit 0:1; das Sieger fiel kurz nach der Pause.

Der VfB. Ohligs erzielte in Ratingen gegen SpVg. einen beachtlichen 4:2-Erfolg.

Eine vernichtende Niederlage von 15:0 holten sich die Sportfreunde Wald (DfL) bei Adler Solingen.

Am Freitagabend verlor VfB. Velbert gegen Borussia Velbert mit 2:3.

SC. 08 Elberfeld -

Germania Küllenhahn 0:10 (0:1).

Eine unerwartete hohe Niederlage mußte der Sportklub hinnehmen. In der ersten Halbzeit sah es noch gar nicht so aus, als wenn die Elberfelder in der zweiten Hälfte zusammenklappen würden. Sie hielten das Spiel stets offen und ihr Eifer und gutes Spiel ließ den Gast nur zu einem Tor kommen. Als aber in der zweiten Hälfte Tor auf Tor folgte, konnte die junge Elberfelder Elf nicht mehr standhalten und mußte sich hoch geschlagen beugen.

FC. Schwelm - MBV. Linden 1:3 (0:2)

In dem Samstagabendspiel hatten die Schwelmer nicht ihre vollständige Mannschaft zur Stelle und probierten einige junge Kräfte aus, die sich nur teilweise bewährten. Da außerdem die Einheimischen stark von Regen verfolgt waren, war die Niederlage nicht zu verhindern. Zudem hatten die Ruhrbusen eine flinke Mannschaft mitgebracht, die ein gutes Stellungsspiel pflegte und in der besonders auch die Hintermannschaft glänzte. Auffallenderweise fanden sich die Gäste schneller als die Gastgeber. Genau berechnete Klanken wurden kurz hintereinander auf verwandelt, so daß die Gäste mit 2:0 in die Pause gingen. - Auch nach dem Wechsel fanden sich die Schwelmer nicht recht zusammen. Linden blieb weiter leicht im Vorteil und konnte das Resultat noch um ein weiteres Tor erhöhen.

Eine niedliche Drängelei.



Ratingen 1 - Germania 1.

Links: Kampf um den Ball am Gästetor. Rechts: Der Ratinger Hüter lackelt nicht lange!

Englands

Ostküste bebt

Die Leute flohen erschreckt aus den Häusern.
Bisher keine Verluste an Menschenleben.

London, 7. Juni. (Drahtf.) Ein Erdbeben von beträchtlicher Stärke wurde am Sonntag nachts um 1.30 Uhr in Wome- ston an der englischen Küste verpürt. Aus dem Schlaf geschreckt, eilten viele Leute auf die Straßen, um sich in Sicherheit zu bringen. Ein Beamter der Polizei gab an, daß das Beben zwei Minuten lang wahrnehmbar war. Auch in Ruislip wurde der Erdstoß verpürt und besonders in Hull, wo die Men- schen, notdürftig bekleidet, ebenfalls auf den Straßen Aufbruch nahmen. Es herrschte große Aufregung und das Telefonnetz sah sich nicht in der Lage, die zahlreichen Anrufe um Aus- kunft über das Vorgefallene zu bewältigen. Viele Bewohner erklärten, ihre Betten hätten längere Zeit erheblich geschwankt, auch habe man einen unterirdischen Donner gehört.

Zu dem Erdbeben wird ergänzend gemeldet, daß es das schwerste Erdbeben war, das England jemals erlebt hat und daß sich wie jetzt bekannt wird, von der Südküste bis nach Glas- gow und Edinburgh erstreckte. Aus Norfolk wird gemeldet, daß zur Zeit des Erdbebens der Himmel eine eigenartige Färbung annahm und ein unterirdisches Getöse zu hören war. Überall an der Küste sammelten sich am Strand die Bewohner, die sich aus ihren Häusern geflüchtet hatten. Trotz der Heftigkeit des Stoßes wurde bisher aus keiner Gegend außer geringen Gebäudeschäden nennenswerter Sach- schaden gemeldet. Verluste an Menschenleben sind bisher nicht bekannt geworden.

Vom Observatorium in New bei London wurde folgende Erklärung ausgeben: „Der erste Stoß ereignete sich am Sonntag um 1.26 Uhr, der Hauptstoß folgte eine Minute später und war so stark, daß eine Messung un- möglich war. Das Erdbeben dauerte im ganzen eine halbe Stunde. Sein Epi- centrum liegt etwa 15 Kilometer südlich von Hull.“

Zwei Autos stießen zusammen

Ein Ehepaar getötet

Wg. Solingen, 7. Juni. Ein schweres Autounfall ereignete sich in der Nacht zum Sonntag auf der Solinger Straße in Gräfrath. Hier stießen zwei Personenkraftwagen zusammen. Während die sechs Insassen des aus der Rich- tung Elberfeld kommenden Wagens mit leichten Verletzungen davontamen, trugen zwei Insassen des anderen Wagens schwere Schädel- verletzungen davon, die eine sofortige Über- führung ins Krankenhaus erforderlich machten. Während der Mann bereits seinen Verletzungen erlegen ist, ringt die Frau mit dem Tode. An ihrem Auskommen wird gezweifelt. Es handelt sich um die Eheleute Niederhagen aus Mettmann. Der Unglückswagen wurde von dem 18-jährigen Sohn gesteuert.

Laut Mitteilung der Polizei in Mettmann ist auch die Frau ihren Verletzungen erlegen.

Zusammenstöße in Elberfeld.

Sonntagabend kam es an mehreren Stellen Elberfelds zu Ansammlungen von an- scheinend Angehörigen der R. P. D., von denen man annimmt, daß sie gegen die neue Ver- ordnung demonstrieren wollten. Von der Kleinen Alpbahn bis zur Bachstraße kam es zu Reibereien zwischen Angehörigen der R. P. D. und der Nationalsozialisten, die in der Bachstraße zu einem Zusam- menstoß führten, wobei auch Schüsse fielen.

Panischer Schrecken zur Nachtzeit.

Das Neueste vom Tage

Das Ergebnis von Chequers

Reichsminister Dr. Brüning und Reichs- aßenminister Dr. Curtius verließen gestern in Begleitung des deutschen Botschafters Chequers. In einem gemeinsamen Kommuniqué heißt es u. a.: Der Besuch war von einigen Monaten zum Zwecke persönlicher Fühl- lungnahme vereinbart worden. Die deut- schen Minister betonten mit besonderem Nach- druck die Schwierigkeiten der gegenwärtigen Lage in Deutschland und die Notwendigkeit der Schaffung von Erleichterungen. Die englischen Minister ihrerseits wiesen auf den internationalen Charakter der derzeitigen Krise und ihre besonderen Auswirkungen auf England hin. Weiterhin herrschte Übereinkommen darüber, daß neben den Maßnahmen, die jedes einzelne Land für sich zu ergreifen hätte, die Wieder- herstellung des Vertrauens und die wirtschaft- liche Wiederbelebung von internationaler Zus- ammenarbeit abhängig seien. In diesem Sinne werden beide Regierungen sich bemühen, die gegenwärtige Krise in enger Zusammenarbeit mit den anderen beteiligten Regierungen zu bekämpfen.

Senator Borah für sofortige Revision

Wie aus Washington gemeldet wird, fordert Senator Borah in einer langen Erklärung die sofortige Revision der Reparationszahlungen. Keine Nation, so erklärt Borah, sollte dazu bei- tragen, das deutsche arbeitende Volk in unerhör- tes Elend zu stürzen. Der deutsche Mittelstand werde unter den jetzigen Umständen geopfert. Die Unfähigkeit Deutschlands, seine Zahlungen fortzusetzen, sei teilweise auf die schweren Rückschlüsse anderer Nationen zurückzuführen. Diese Rückschlüsse stellten eine Verletzung des Versailler Vertrages dar.

Zwei Nationalsozialisten getötet

Anlässlich des am Sonntag in Chemnitz statt- gefundenen Ganges der Nationalsozialisten kam es morgens auf dem Prühl zu einem Zusammen- stoß zwischen Nationalsozialisten und Kommuni- stischen. Dabei wurden aus dem Keller eines Hauses mehrere Schüsse abgefeuert. Zwei Natio- nalsozialisten wurden getötet, 10 bis 12 Personen wurden durch Steinwürfe, Messerstiche und Schüsse mehr oder minder schwer verletzt.

Stegerwald sprach im Rheinland

Gestern sprach in Aachen in einer großen Kundgebung der Christlichen Gewerkschaften des Niederrheins, zu der sich auch Vertreter der De- mokraten und der Wirtschaft sehr zahlreich ein- gefunden hatten, Reichsarbeitsminister Dr. Stegerwald über das Sanierungs- programm der Reichsregierung.

„Graf Zeppelin“ in Magdeburg

„Graf Zeppelin“, der Sonntag früh in Delitz- schhausen zu einer Landungsfahrt nach Magdeburg gestartet war, landete, nach mehrstündiger Rundfahrt über der weiteren Umgebung Magdeburgs, gegen 18 Uhr, von einer großen Menschenmenge begeistert begrüßt.

Motoren knattern auf der Rennbahn

Großkampftag auf dem Nürburgring

Bauhofer bester Solo-Fahrer. — Caracciola in Front.

Zu Viert in die Kurve.

SS. Nenzen, 7. Juni. (Eig. Draht.) Die Zuhörerschaft des Nürburgrings hatte am Sonntag wieder einen Massenbesuch zu verzeichnen. Das Eifelrennen 1931 mit seiner großen Reichweite brachte schon am frühen Morgen Tausende von Interessenten zu der Stätte, die im deutschen Motorsport heute führend ist. Der Gau Rheinland des D.A.C. konnte jedenfalls beim Abschluß der Veranstaltung über einen großen Erfolg quittieren, alles lief gut ab, die Organisation war in bester Weise geregelt, und selbst ein Unfall stellte sich als harmloser heraus, als angenommen wurde. So wurde das Eifelrennen auch in diesem Jahre wieder zu dem Erfolg, den man von ihm nun schon gewöhnt ist.

Die Motorräder, die morgens um 10 Uhr an den Start gingen, hatten 40 Runden der Endschleife, also 312 Kilometer, zurückzulegen. Zuerst waren die Solomotoren an der Reihe, zwei Minuten später folgten neun Seitenwagen. Die Rennstrecke war in bester Verfassung, das Wetter noch sehr gut. Während des Rennens allerdings setzte ein starker Regen ein, die einzige Störung der Veranstaltung, die Bahn wurde dadurch glatt und die Fahrer mußten das Tempo mildern. Einige Stürze blieben nicht aus, durch zahlreiche Ausfälle schmolz die Teilnehmerzahl auch ziemlich zusammen, aber ernste Unfälle gab es zum Glück nicht. Das Rennen der Solomotoren sah bereits in der zweiten Runde den HZL-Fahrer Rüttchen an der Spitze vor Bauer, Bauhofer, Brand, Klein und Freyden. Bauhofer übernahm bald den zweiten Platz und so spitzte sich der Kampf zwischen Rüttchen und Bauhofer zu. Nach 25 Runden konnte Bauhofer den Rheinländer überholen und damit selbst die Führung übernehmen, da Rüttchen zu Fall gekommen war. So behielt Bauhofer seinen Vorsprung von etwa eineinhalb Minuten bis zum Schluß bei und führte seine DAB-Maschine in 3:07:11:31 Stunden zum Siege vor Rüttchen, während Klein (Frankfurt) auf Dorez folgte. Vögeli hatte schon kurz nach Beginn einen Defekt gehabt und war dadurch zurückgefallen. Bauhofers Zeit war die beste aller Motorräder.

In der Klasse der Motorräder mit Seitenwagen führte zunächst Weger (Machen), wurde dann von Wörz (München) abgelöst, der seinerseits durch Defekt zurückfiel. So kam der Frankfurter Schneider in Front und behielt die Führung bis ins Ziel, um als Sieger vor Weger und Erlenbruch (Eberfeld) das Rennen zu beenden. Überraschend schlecht schnitt der favorisierte Düffeldorfer Rüttchen (Tornax) ab, der in der vierten Runde durch eine Reparatur am Dellant zurückgeworfen wurde und nach einigen weiteren Runden wegen eines Maschinendefekts ganz aufgeben mußte. Gerade von Rüttchen hatte man den entscheidenden Endkampf mit Weger erwartet.

Die Automobile starteten nach einer Pause von anderthalb Stunden, also um 14.30 Uhr, 22 Fahrer hatten gemeldet, 18 erschienen am Start. In der ersten Runde ereignete sich der einzige etwas bedenklich erscheinende Unfall, denn der Luxemburger Knipper kam zu Fall und wurde mit einem Krankenwagen fortgebracht, aber es stellte sich heraus, daß er nur eine leichte Kopfverletzung erlitten hatte. Die Führung des Rennens hatte von Anfang an der Berliner Rud. Caracciola auf Mercedes-Benz, dem von Morgen auf Bugatti dicht folgte, während dahinter Buragaller, von Brauchitsch, Prinz Leiningen und Seidel kamen. Diese Reihenfolge blieb bis zur zwölften Runde. Hier spürte von Morgen an Caracciola heran und in der 14. Runde konnte er ihn auch überholen. Allerdings blieb es nicht lange so, denn Caracciola holte sich in der 23. Runde die Führung wieder, wobei einige Runden lang erbittert gekämpft wurde. In allem Unglück mußte von Morgen nun auch die Hinterreifen wechseln und tanken, und dieser Zeitverlust brachte Caracciola entscheidenden Vorteil, zumal der Berliner sein Tempo bis zum Schluß durchhielt. Caracciola



Beim letzten Lauf um die deutsche Bergmeisterschaft auf dem Nürburgring.

fuhr ein ausgezeichnetes Rennen, er konnte alle Gegner außer von Morgen überholen. Buragaller hatte in der 33. Runde aufgeben müssen.

Die Ergebnisse:

Motorräder ohne Seitenwagen, 40 Runden = 312 Kilometer: 1. Toni Bauhofer (München) auf DAB, 500 ccm. in 3:07:11:31 Std., 2. Paul Rüttchen (Erfeld) auf HZL, 500 ccm. in 3:08:48:50 Std., 3. Rolf Klein (Frankfurt) auf Dorez 500 ccm. in 3:11:28:50 Std., 4. G. Wörs (Machen), Imperia-Phonon 349 ccm. in 3:12:31:40 Std., 5. H. Weger (Machen) auf DAB, 495 ccm. in 3:13:12 Std., 6. H. R. Tom (Godesberg), Imperia-Phonon 349 ccm. in 3:15:22 Std., 7. G. Wörz (München), Wüde 349 ccm. in 3:24:13:40 Std., 8. Ralf Wörs (Düsseldorf), Wüde 350 ccm. in 3:24:46:20 Std., 9. H. Schmitz (Godesberg).

Imperia-Phonon 500 ccm. in 3:25:14:40 Std., 10. F. Wörs (Machen), Wüde, 500 ccm. in 3:26:18:50 Std., 35 Maschinen am Start.

Motorräder mit Seitenwagen, nicht über 1000 ccm., 25 Runden = 202,8 Kilometer: 1. Bernhard Schneider (Frankfurt) auf Top-Spezial 995 ccm. in 2:17:04 Std., 2. Paul Wörs (Machen), auf Harley-Davidson 1000 ccm. in 2:23:49 Std., 3. W. Erlenbruch (Eberfeld), auf Tornax-Top 1000 ccm. in 2:38:12 Std.

Klasse B, nicht über 350 ccm.: 1. H. Schneider (Düsseldorf), auf Velocette 348 ccm. in 1:53:17 Std., 2. H. Wörs (Machen), auf Harley-Davidson 350 ccm. in 2:00:47:40 Std., 3. von Morgen (Berlin), Bugatti 2500 ccm. in 2:33:16:50 Std., 4. von Brauchitsch (Berchtesgaden), Mercedes-Benz 700 ccm. in 3:00:22:50 Std., 5. W. Seidel (Ditz), Bugatti 1485 ccm. in 3:16:56:50 Std., 6. Dr. C. Winter (Gömming), Mercedes-Benz 700 ccm. in 3:21:12:40 Std., 7. J. St. Grand (Eich, Luxemburg), Bugatti 2300 ccm. in 3:29:27:20 Std.

Die Radrennen im Elberfelder Stadion

Wetterpech — Mäßiger Besuch — Schöne Fliegerkämpfe. — Kampfreicher Verlauf der Steherrennen. — Wallenborn mit Glück Sieger. — Großimlinghaus, der beste Mann. — Apel, Barmen, Amateur-Sieger.

Die Supersportler Radfahrer hatten Pech mit ihrer Veranstaltung am Samstagabend im Elberfelder Stadion. Der Regen und vielleicht auch das Fehlen einer ausreichenden Nebldecke erklärten den verhältnismäßig schwachen Besuch.

Das hielt die Aktive dennoch nicht ab, ihr ganzes Können herzugeben, und die Zuschauer werden nicht unbefriedigt die Bahn verlassen haben. Es klappte beinahe alles nicht alles so, wie man es sich wünschen möchte, doch soll man nicht außer Acht lassen, daß der „Kleinere“ nicht das erstklassige Material zur Verfügung steht, über welches die Großen der Gattaklasse verfügen.

Bei den Amateuren läßt sich erfreulicherweise ein Fortschritt in tatsächlicher Hinsicht feststellen; man möchte ihnen auch noch etwas mehr Beschäftigung auf anderen Bahnen wünschen, sie würden dann bestimmt noch mehr von sich reden machen.

Im ersten Vorlauf eines Fliegerhauptfahrens gewann Kolling überlegen vor Audia; Apel hielt Benz im zweiten Vorlauf in Schach, den dritten Vorlauf sicherte sich Kolling nach Kampf vor Windmann. Im Hoffnungslauf der Zweiten qualifizierte sich Benz zum Endlauf. Der Endlauf verlief spannend. Bei der Glücke verschärfte Benz den Zug, bei der 200-Meter-Marke ist das Feld im vollen Spurt, Apel ringt Benz nieder, beide werden von Kolling, der mit dem Antritt zu lange geäußert hatte, angegriffen. Benz gibt nach, aber Apel widersteht prächtig und erreicht das Zielband.

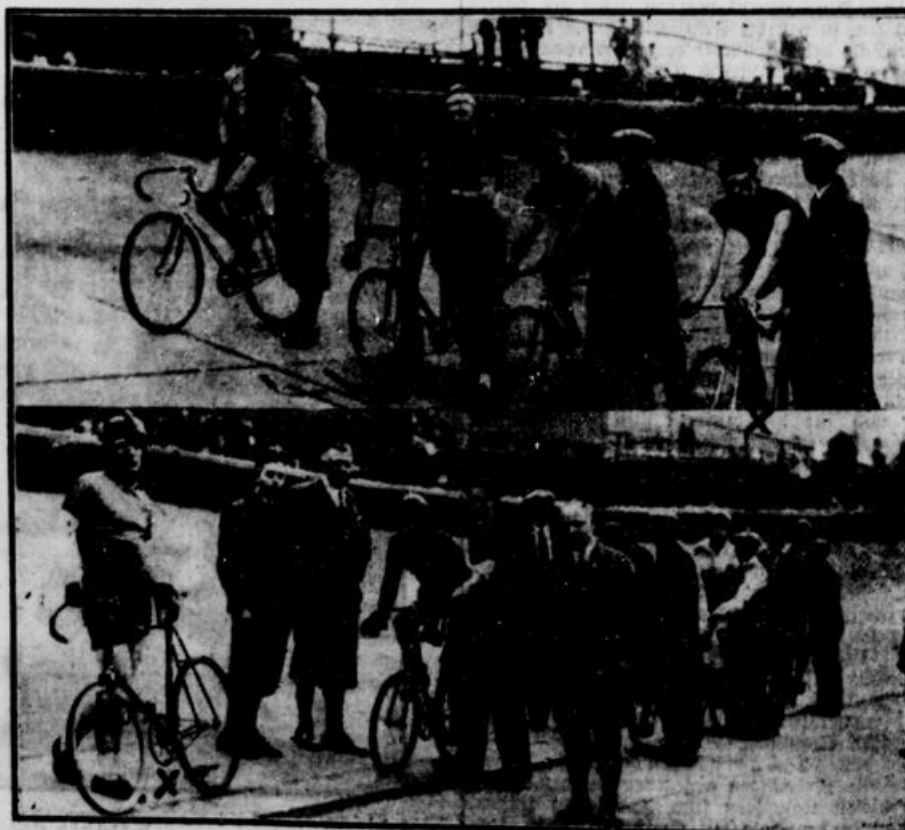
1. Apel (H. Endspurt Barmen), 2. Kolling (H. Endspurt Eberfeld), 3. Benz (H. Gutfreund Eberfeld), 4. Windmann (Barmer Rad-Sportverein).

Ein Flieger-Vorgabefahren lief an Hölzer (H. Barmer Herrenfahrer), der mit 90 Meter Vorgabe bedacht worden war, Kolling belegte mit 10 Meter Vorgabe den zweiten, Kolling (H. Endspurt Eberfeld) mit 70 Meter Vorgabe den dritten und Windmann mit 40 Meter Vorgabe den vierten Platz.

Die Dauerrennen bestritten Großimlinghaus (Eberfeld (Schrittmacher Winter), Schmitz (H. Reins), Plath (Düsseldorf (Reumann) und Wallenborn (H. Müller). Günther Voh-Eberfeld, der sich erstmalig als Steher versuchen wollte, mußte dem Start fernbleiben, da er beim Training am Tage vorher schwer stürzte. Für ihn sprang Müller ein, der sich für sein katastrophales Fahren gelegentlich des letzten Rennjahres rehabilitieren wollte. Er bemühte sich indessen vergebens, überdies machte er sich durch eine höchst unportable Venechne vollends unumgänglich, so daß ihm die Teilnahme am zweiten Lauf verweigert werden mußte. Seine „Laufbahn“ als Dauerfahrer dürfte damit zu Ende sein.

Im ersten Lauf flogte Wallenborn, der ein tapferes und schnelles Rennen fuhr. Der Elberfelder Großimlinghaus arbeitete sich aus dem Hinterfeld zum zweiten Platz vor, konnte aber trotz mehrfacher Attacken den Spitzenreiter nicht bezwingen. Auch der Kölner Schmitz fuhr ein schönes Rennen. Erst kurz vor Ende der 20 Kilometer verlor er die erste Bahnlänge. Der Düffeldorfer Plath hatte Pech am Motor, obdies war er seinen Gegnern etwas unterlegen.

Der zweite Lauf von 25 Kilometer sah wiederum Wallenborn in Front, allerdings mit viel Glück, denn Großimlinghaus beherrschte souverän das Feld. An der Spitze liegend, nahe dem Erfolge und bereits als sicherer



Oben: Start zum Fliegerhauptfahren. (X der Sieger: Apel-Barmen.) Unten: Start der Steher. (X Wallenborn, der beide Läufe gewann.)

Ergebnis der 10 000-Kilometer-Fahrt.

SS. Berlin, 7. Juni. (Eig. Draht.) Nachdem am Samstag die 10 000-Kilometer-Fahrt des AD. beendet worden war, konnte bis zum Sonntag die Auswertung der Ergebnisse vorgenommen werden. Die Preisverteilung erfolgte im Kaiserhof. Von 41 kleinen Wagen haben 33 das Ziel erreicht, bei den großen Wagen sind 35 von 47 durchgekommen. Das bedeutet bei der Schwierigkeit der Prüfung ein außerordentlich gutes Ergebnis, wie überhaupt der Erfolg der Fahrt außer Frage steht. Das Ergebnis gestaltete sich wie folgt:

Erste Preise:

Gruppe 1: G. Dümmer (DAB), H. Ras-mussen (DAB), G. Rader (DAB), H. Gasse (Wanderer), F. Hüdel (Tatra), Fr. Montague-Johnstone (Hilen), C. Salbach (HMB.), W. Rudat (HMB.), A. Kahle (H. 9), L. B. Raffau (Hanomag), R. Matuschewski (Praga), C. Sander (Hiler), A. Guffnecht (Hiler), R. Pippmann (Wanderer), H. Haub (Wanderer), C. Boche (Wanderer), G. E. Kridl-Rheinthal (Tatra), D. M. Healen (Hilen), H. Hoffmann (Brennabor), G. Leonhard (Brennabor), F. Graf Spie-gel-Diefenberg (Praga), D. Wolf (Wanderer), D. Skifanet (Hiro), B. Wagner (Hlat), R. Wolf (Hlat), A. Klein jr. (Hlat), A. Bouillot (Peugeot), H. Stuber (Peugeot), B. Turel (Hiro), G. Petit (Hiro).

Gruppe 2: F. v. Guilleaume (Steuer), H. G. Vangen (Mercedes-Benz), G. v. Schuber (Mercedes-Benz), H. J. Berner (Wanderer), F. v. Bigny (Hiro-Taimler), C. Bießer (Mercedes-Benz), Frau M. v. d. Hent (Horch), T. Kump-para (Walter), F. Knapp (Walter), Dr. v. Kump-para (Walter), R. Otte (Mercedes-Benz), Fr. M. Vix (HMB.), Frau L. R. Röhrs (Hiler), G. Kleyer (Hiler), H. Lüttgen (Horch), G. Hent-schel (Horch), A. Pehold (Horch), Fr. L. Minarz (Horch), C. H. Magnus (Horch), D. Probst (Horch), G. v. Guilleaume (Chevrolet), C. Hannemann (Horch), Fr. L. Rann (Horch), J. van der Meulen (Horch), H. Graumüller (Hudi), G. Schrof (Hudi), A. Baur (HMB.), Dr. J. Löwengard (Hlat), G. Polts (Renault).

Zieger auch im Gesamtklassement gefolgt, brach ein Zylinder an Winters Motor. Mithin fuhr er daraufhin das Rennen auf. Schmitz fuhr diesmal hinter Rade, hielt bis zur Hälfte des Rennens wader die Spitze, wehrte sich verzweifelt gegen Großimlinghaus, hatte eine Schade und kam erst allmählich wieder in Fahrt. Plath geriet wiederum, hauptsächlich durch Motorschaden, ins Hintertreffen.

Beide Läufe waren reich durchsetzt von spannenden Einzelkämpfen: Jagden, Verteilungen, Ueberrundungskämpfen. Die Schnelligkeit der Bahn machte den Schrittmachern Schwierigkeiten; sie hielten schlecht den Strich und manche brenn-lige Situation entstand dadurch.

Vielleicht nimmt die Direktion den Krefelder einmal in ein größeres Rennen auf.

Es sei noch nachgetragen, daß bei einer den Rennen sich anschließenden Preisverteilung in der Stadion-Gaststätte Herr Berner vom Stadlausschuß für Leibesübungen den Siegern in den Amateur-Wettbewerben besondere Auszeichnungen überreichte.

Ergebnis der Dauerrennen: 1. Kolling (20 Kilometer): 1. Wallenborn 15:26, 2. Großimlinghaus 20 Meter, 3. Schmitz 510 Meter, 4. Plath 1870 Meter. 2. Lauf (25 Kilometer): 1. Wallenborn 19:02, 2. Schmitz 3240 Meter, 3. Plath 3900 Meter, 4. Großimlinghaus aufgegeben.

Toni Bauhofer



nach seinem glänzenden Erfolg auf dem Nürburgring.